

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 27 (1954)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trotz Strapazen

GUTE STIMMUNG ...

... dank dem
erfrischenden
Kraftspender
der Firma

Kambly
EMMENTAL



Caoforce Militär

Die Ernährung in Kriegszeiten

von Hptm. E. Scheurer, Dr. chem., Montreux

Eine der Aufgaben des Sanitätsdienstes liegt darin, dem *Soldaten* eine geeignete, saubere und angenehm schmeckende Nahrung zur Verfügung zu stellen. Die modernen Diätetiker, welche in vielen Armeen dem Sanitätsdienst beigegeben sind, dienen der Truppenmoral und haben am Wohlergehen des Soldaten direkten Anteil. Eng verbunden damit ist der Umstand, daß in den heutigen Armeen die durch mangelhafte Ernährung bedingten Krankheiten nicht mehr zu finden sind. Nur unter ungewöhnlichen und unerwarteten Bedingungen hätten wir den Skorbut, die Beri-Beri, die Pellagra als Geißel für Armee und Marine zu fürchten, sagte in einem Vortrag «Medizin und Krieg» in Rio de Janeiro der Brigade General i. G., *Edgar Erskine Hume*, vor den brasilianischen Sanitätsoffizieren (Deutsch übersetzt von Hptm. der Sanität J. L. de la Cuadra, Bern, in der «Vierteljahrsschrift für Schweizerische Sanitätsoffiziere» No. 4 1952).

Die medizinische und politische Bedeutung der *Ernährung in Kriegszeiten* beschränkt sich nicht auf die Bestimmung der Rationen für den einzelnen Soldaten. Die Ernährung ist unsere einzige Energiequelle. Nur sie kann dem Soldaten die nötige Widerstandskraft geben, um in einem langen Krieg den Sieg zu erringen. Aus diesem Grunde ist die Ernährung direkt oder indirekt, ein wichtiger Faktor in